



Änderungsverordnung der APO-GOST

Anpassung der APO-GOST an die
KMK-Vereinbarungen
i.d.F. vom 02.06.2006



Farben:

blauer Hintergrund = betrifft beide Bildungsgänge

G8/G9

gelber Hintergrund = betrifft den letzten 9-jährigen Bildungsgang

G9

grüner Hintergrund = betrifft den 8-jährigen Bildungsgang

G8



Abkürzungen:

EPh = Einführungsphase (bisher Jgst. 11)

Q1 = 1. Jahr der Qualifikationsphase (bisher Jgst. 12)

Q2 = 2. Jahr der Qualifikationsphase (bisher Jgst. 13)



G8/G9

Der „Doppeljahrgang“ am Gymnasium

Schuljahr	Achtjähriger Bildungsgang	Letzter neunjähriger Bildungsgang
2005/06	5	6
2006/07	6	7
2007/08	7	8
2008/09	8	9
2009/10	9	10
2010/11	Eph	11
2011/12	Q1	12
2012/13	Q2	13
	Sekundarstufe I	
	gym. Oberstufe: 102 WStd! (GE: ab Eph 2011/12)	
	gym. Oberstufe: 86 – 92 WStd (wie bisher)	

Letzter neunjähriger Bildungsgang:

Erfüllung der **KMK-Vorgaben** von 2006 auf der Grundlage von 86 – 92 Wochenstunden

(Die KMK-Vorgaben betreffen alle SuS, die 2011 in die Qualifikationsphase, also 2010 in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe übergehen.)

Achtjähriger Bildungsgang:

Erfüllung der **KMK-Vorgaben** von 2006 plus **erhöhte Wochenstundenzahl**

Die erhöhte Wochenstundenzahl (102 WStd. insgesamt, d.h. 34 WStd je Jahrgangsstufe) betrifft die Gesamtschulen ab dem Schuljahr 2011/12



Vergleich Gymnasium - Gesamtschule

G8/G9

Schul- jahr	Letzter 9-jähriger BG am Gy		Erster 8-jähriger BG am Gy	
	Gy	Ge	Gy	Ge
2004/05	5	5		
2005/06	6	6	5	5
2006/07	7	7	6	6
2007/08	8	8	7	7
2008/09	9	9	8	8
2009/10	10	10	9	9
2010/11	11	11	10	10
2011/12	12	12	11	11
2012/13	13	13	12	12
2013/14				13
	KMK-Vorgaben 2006 plus 86 – 92 WStd			
	KMK-Vorgaben 2006 plus 102 WStd			

Eintritt in die gymnasiale Oberstufe (Einführungsphase) zum Schuljahr 2010/11

SuS mit sechsjähriger Sekundarstufe I am Gymnasium und SuS der Gesamtschule durchlaufen die gymnasiale Oberstufe nach identischen Vorgaben (Erfüllung der KMK-Vorgaben von 2006).

SuS mit fünfjähriger Sekundarstufe I am Gymnasium erfüllen zusätzlich den erhöhten Wochenstundenrahmen.

Eintritt in die gymnasiale Oberstufe (Einführungsphase) zum Schuljahr 2011/12

Alle SuS (Gy und Ge)) durchlaufen die gymnasiale Oberstufe nach denselben Vorgaben.



G8/G9

Die wichtigsten Änderungen im Überblick		zum Schuljahr 2010/11	
		8-jähriger BG	9-jähriger BG
1	Erwerb des mittleren Schulabschlusses mit Versetzung in die Qualifikationsphase	X	
2	102 WStd. in der Sek. II, d.h. 34 WStd. je Jgst. (265 WStd insgesamt)	X	
3	Zwei der Fächer Deutsch, Mathematik, Fremdsprache unter den Abiturfächern	X	X
4	Zentrale Klausur in Deutsch und Mathematik am Ende der Einführungsphase	X	Ggf. freiwillige Teilnahme in Mathematik
5	Mdl. Kommunikationsprüfung in den modernen Fremdsprachen (Klausurersatz)	X	X
6	Neu einsetzende Fremdsprache nicht mehr als Leistungskurs	X	X
7	2-std. Projektkurse	X	(X) Nach Angebot der Schule
8	2-std. Vertiefungsfächer im Kernfachbereich	X	



G8/G9

Die wichtigsten Änderungen im Überblick		zum Schuljahr 2010/11	
		8-jähriger BG	9-jähriger BG
9	Veränderter Berechnungsmodus für die Gesamtqualifikation Block I = Leistungen der 4 Schulhalbjahre der Qualifikationsphase Block II = Leistungen in den Abiturprüfungen	X Einbringung von 35 – 40 Kursen (LK plus GK)	X Einbringung von 32 – 34 Kursen (LK plus GK)
10	Höchstens 20 % der eingebrachten Kurse dürfen ein sogenanntes „Defizit“ (weniger als 5 Pkte) aufweisen	X 7 – 8, davon max. 3 LK-Def.	X 6 – 7, davon max 3 LK-Def.
11	Zusatzkurse in Geschichte und Sozialwissenschaften 3-stündig	X	X
12	Wegfall des schulischen Teils der Fachhochschulreife mit Versetzung in die Qualifikationsphase	X	
13	Facharbeit: - auch in Q2 möglich - entfällt bei Belegung eines Projektkurses	X	(X)
14	Wegfall der Substitutionsregelung gemäß § 11 Abs. 8 APO-GOST	X	X
15	Wegfall der 2-std. nat.-tec „Kopplungskurse“ (8 Abs. 2 APO-GOST)	X	X
16	Möglichkeit zur Einbringung von 4 Kursen im Fach Sport	X	X



Konsequenzen der Bedingungen für die Wahl der Abiturfächer (2 Fächer aus D, M, FS):

G8/G9

Folgende Abiturfachkombinationen sind – unabhängig von der Wahl als LK oder GK – ausgeschlossen:

- **zwei Naturwissenschaften** (bzw. **NW + nat.-tec. Fach**)
- **Naturwissenschaft + Sport**
- **Naturwissenschaft + Kunst/Musik**

→ Folgende Kombinationen bedingen **Mathematik** als Abiturfach:

- die Wahl von **Kunst oder Musik**
- die Wahl von **Sport**
- die Wahl von **zwei Fremdsprachen**
- die Wahl von **zwei Gesellschaftswissenschaften**



Ausgestaltung des erhöhten Wochenstundenrahmens im verkürzten Bildungsgang (102 WStd)

G8

Neue Elemente: i.d.R. **2-std. Vertiefungsfächer** im Kernfachbereich
sowie **2.-std. Projektkurse**

Stundenzahl je Jahrgangsstufe: durchschnittlich **34 WStd.**

Einführungsphase

10 Kurse

plus

- 11. Wahlkurs oder
- 2 Vertiefungsfächer oder
- 11. Wahlkurs plus Vertiefungsfach

Qualifikationsphase

2 Leistungskurse
7 Grundkurse

plus

- 8. Grundkurs oder
- Vertiefungsfächer / Projektkurs



Schullaufbahnprüfung

Im Hinblick auf Zulassung sowie bundesweite Anerkennung des Abiturs ist die Prüfung folgender Aspekte bei der Planung der Schullaufbahn unverzichtbar:

- **Erfüllung des Wochenstundenrahmens von insgesamt 102 Stunden Unterricht in der gymnasialen Oberstufe;**
- **Belegung von 38 bis 40 anrechenbaren Kursen (30 – 32 anrechenbare Grundkurse) in der Qualifikationsphase;**
- **Einhaltung des Wochenstundenrahmens in einer Bandbreite von 32 – 36 Wochenstunden je Jahrgangsstufe (durchschnittlich 34 WStd).**



Verkürzter Bildungsgang - Schullaufbahnbeispiele –

*Die konkreten Wahlmöglichkeiten orientieren sich an dem
jeweiligen schulischen Profil.*



Beispiel 1: Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Einführungsphase		Abitur- fach	Q1		Q2		Anzahl der anrechen- baren Kurse
			1	2	3	4	
1	Deutsch	LK	x	x	x	x	4
2	Englisch	LK	x	x	x	x	4
3	Kunst		x	x	x	x	4
4	Geschichte		x	x	x	x	4
5	Sozialwissenschaften	4.	x	x	x	x	4
6	Mathematik		x	x	x	x	4
7	Chemie	3.	x	x	x	x	4
8	Physik		x	x	x	x	4
9	Religion		x	x	x	x	4
10	Sport		x	x	x	x	4
11	Vertiefung E	WStd	34	34	34	34	40
12	Vertiefung M						
34 WStd.							
Insgesamt 102 Wochenstunden							

Kommentar:

Eph: 10 dreistündige Kurse plus 2 Vertiefungskurse;
Qph: 2 Leistungs- plus 8 dreistündige Grundkurse.
Mit 40 anrechenbaren Kursen und insgesamt 102 Wochenstunden werden die Vorgaben exakt erfüllt.



Beispiel 2 – Fremdsprachlicher Schwerpunkt							
Einführungsphase		Abitur- fach	Q1		Q2		Anzahl der anrechen- baren Kurse
			1	2	3	4	
1	Deutsch	LK	x	x	x	x	4
2	Französisch (ab 6)	LK	x	x	x	x	4
3	Latein (ab 8)		x	x	x	x	4
4	Spanisch (neu)		x	x	x	x	4
5	Kunst		x	x	x	x	4
6	Geschichte		--	--	GZ	GZ	2
7	Sozialwissenschaften	4.	x	x	x	x	4
8	Mathematik		x	x	x	x	4
9	Physik	3.	x	x	x	x	4
10	Religion		x	x	--	--	2
11	Sport		x	x	x	x	4
34 WStd.		WStd	35	35	35	35	40
Insgesamt 104 Wochenstunden							

Kommentar:

40 anrechenbare Kurse.

Die Wochenstundenzahl wird um 2 Stunden überschritten. Theoretisch könnten Kunst **oder** Spanisch nach dem 3. Halbjahr der Qph abgewählt werden (dann 39 anrechenbare Kurse). Andererseits sind Überschreitungen der Wochenstundenzahl oder der Kurszahl möglich, sofern dies im Rahmen des Unterrichtsangebotes/der Blockung der Schule möglich ist und der Mehrheit der Schülerschaft hieraus kein Nachteil entsteht.



G8

Beispiel 3 – Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt							
Einführungsphase		Abitur- fach	Q1		Q2		Anzahl der anrechen- baren Kurse
			1	2	3	4	
1	Deutsch	LK	x	x	x	x	4
2	Englisch		x	x	x	x	4
3	Kunst		x	x	--	--	2
4	Geschichte	3.	x	x	x	x	4
5	Sozialwissenschaften		--	--	SZ	SZ	2
6	Mathematik	LK	x	x	x	x	4
7	Biologie	4.	x	x	x	x	4
8	Chemie		x	x	x	x	4
9	Informatik		x	x	x	x	4
10	Religion		x	x	--	--	2
11	Sport		x	x	x	x	4
					VK-M	VK-M	--
33 WStd.		WStd.	34	34	33	33	38
Insgesamt 100 Wochenstunden							

Kommentar:

Minimalbelegung bei drei Naturwissenschaften! Nur sieben anrechenbare Grundkurse in Q 2 führen zu insgesamt **38 anrechenbaren Kursen**. Eine weitere Unterschreitung der Wochenstundenzahl ist nicht zulässig.



Beispiel 4 – Fremdsprachlicher Schwerpunkt

Einführungsphase		Abitur- fach	Q1		Q2		Anzahl der anrechen- baren Kurse
			1	2	3	4	
1	Deutsch	3.	x	x	x	x	4
2	Englisch	LK	x	x	x	x	4
3	Latein (ab 8)		x	x	x	x	4
4	Musik		Lit	Lit	--	--	2
5	Erziehungswissenschaft	LK	x	x	x	x	4
6	Geographie		--	--	--	--	--
					GZ	GZ	2
					SZ	SZ	2
7	Mathematik		x	x	x	x	4
8	Biologie	4.	x	x	x	x	4
9	Chemie		x	x	--	--	2
10	Philosophie		x	x	--	--	2
11	Sport		x	x	x	x	4
			VK-M	VK-M			--
					PK-Ge	PK-Ge	2
33 WStd.		WStd.	36	36	33	33	40
15		Insgesamt 102 Wochenstunden					

Kommentar:

Die Belegung von **40 anrechenbaren Kursen** und **102 Wochenstunden** entspricht den Vorgaben, allerdings sind die Stunden ungleich verteilt! **Abhilfe:** Belegung des VK-M in Q2.



G8

Beispiel 5 – Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt							
Einführungsphase		Abitur-fach	Q1		Q2		Anzahl der anrechenbaren Kurse
			1	2	3	4	
1	Deutsch	3.	x	x	x	x	4
2	Englisch		x	x	x	x	4
3	Latein (ab 6)		--	--	--	--	
4	Musik/Kunst		x	x	x	x	4
5	Sozialwissenschaften		x	x	x	x	4
6	Geschichte		x	x	--	--	2
7	Mathematik	LK	x	x	x	x	4
8	Physik	LK	x	x	x	x	4
9	Biologie		--	--	--	--	--
10	Technik		x	x	x	x	4
11	Religion	4.	x	x	x	x	4
12	Sport		x	x	x	x	4
					PK-TC	PK-TC	2
36 WStd. (!)		Wstd.	34	34	33	33	40
Insgesamt 103 Wochenstunden							

Kommentar:

Die Belegung von **40 anrechenbaren Kursen** und **103 Wochenstunden** ist im Rahmen der Vorgaben; die maximale Belegung von 36 WStd wird zum Erwerb des Latinums in der Eph ausgeschöpft.



G8

Beispiel 6 – Fremdsprachlicher Schwerpunkt (4 FS)							
Einführungsphase		Abitur- fach	Q1		Q2		Anzahl der anrechen- baren Kurse
			1	2	3	4	
1	Deutsch		x	x	x	x	4
2	Englisch	LK	x	x	x	x	4
3	Latein (ab 6)		--	--	--	--	--
4	Französisch (ab 8)	LK	x	x	x	x	4
5	Spanisch (neu)		x	x	x	x	4
6	Kunst		x	x	--	--	2
7	Geographie	4.	x	x	x	x	4
					GZ	GZ	2
					SZ	SZ	2
8	Mathematik	3.	x	x	x	x	4
9	Biologie		x	x	x	x	4
10	Religion		x	x	--	--	2
11	Sport		x	x	x	x	4
34 WStd.			35	35	35	35	40
Insgesamt 104 Wochenstunden							

Kommentar:

Die Wahl von **vier Fremdsprachen** in der Einführungsphase ist möglich. Dies bedingt jedoch eine frühe Festlegung des Abiturfaches im zweiten Aufgabenfeld.



Beispiel 7 – Fremdsprachlicher Schwerpunkt

Einführungsphase		Abitur- fach	Q1		Q2		Anzahl der anrechen- baren Kurse
			1	2	3	4	
1	Deutsch		x	x	x	x	4
2	Englisch	LK	x	x	x	x	4
3	Italienisch (neu)		x	x	x	x	4
4	Kunst		x	x	--	--	2
5	Geschichte	4.	x	x	x	x	4
6	Sozialwissenschaften				SZ	SZ	2
7	Mathematik	3.	x	x	x	x	4
8	Biologie		--	--	--	--	--
9	Chemie	LK	x	x	x	x	4
10	Philosophie		x	x	x	x	4
11	Sport		x	x	x	x	4
12	VK-D		x	x			--
36 WStd.			34	34	32	32	36 (!)
Insgesamt 102 Wochenstunden							

Kommentar:

Ungültige Schullaufbahn!

Obwohl die vorgeschriebene Wochenstundenzahl von 102 exakt eingehalten wird, wird die Anzahl der erforderlichen, anrechenbaren Grundkurse um zwei unterschritten!

Grund: Hohe Wochenstundenzahl in der Eph in Verbindung mit der Belegung eines Vertiefungsfaches in Q 1.

Hinweis: Mindestens in einem Jahr der Qph müssen 8 anrechenbare Grundkurse belegt werden!



Berechnung der Gesamtqualifikation im verkürzten Bildungsgang

G8

Block I (mindestens 200, höchstens 600 Punkte)

- Einbringung von **35 – 40 anrechenbaren Kursen** der 4 Halbjahre der Qualifikationsphase
- Pflichtkurse gem. § 28 APO-GOST
- Leistungskurse werden doppelt, Grundkurse einfach gewertet.
- Endnote im Projektkurs kann im Umfang von 2 Halbjahresnoten auf die Grundkurse angerechnet werden.
- Berechnung gemäß Formel: **$E I = (P : S) \times 40$**

E I = (Gesamt-)Ergebnis Block I

P = Erzielte Punkte in den eingebrachten Fächern in vier Schulhalbjahren

S = Anzahl der Schulhalbjahresergebnisse (doppelt gewichtete Fächer zählen auch doppelt).

Block II (mindestens 100, höchstens 300 Punkte):

Leistungen in der Abiturprüfung (fünffache Wertung)



Berechnung der Gesamtqualifikation im letzten neunjähriger Bildungsgang

Block I (mindestens 200, höchstens 600 Punkte)

- Einbringung von **32 – 34 anrechenbaren Kursen** der 4 Halbjahre der Qualifikationsphase
- Pflichtkurse gem. § 28 APO-GOST
- Leistungskurse werden doppelt, Grundkurse einfach gewertet.
- Endnote im Projektkurs kann im Umfang von 2 Halbjahresnoten auf die Grundkurse angerechnet werden.
- Berechnung gemäß Formel: **$E I = (P : S) \times 40$**

E I = (Gesamt-)Ergebnis Block I

P = Erzielte Punkte in den eingebrachten Fächern in vier Schulhalbjahren

S = Anzahl der Schulhalbjahresergebnisse (doppelt gewichtete Fächer zählen auch doppelt).

Block II (mindestens 100, höchstens 300 Punkte):

Leistungen in der Abiturprüfung (fünffache Wertung)



Zulassung zum Abitur – Leistungsdefizite (weniger als 5 Punkte)

Bei Einbringung von:

G8

35 - 37 Kursen: **7** Defizite, davon höchstens **3** Leistungskursdefizite

38 - 40 Kursen: **8** Defizite, davon höchstens **3** Leistungskursdefizite

Kein anzurechnender Kurs darf mit 0 Punkten abgeschlossen werden.
In Block I müssen mindestens 200 Punkte erreicht werden.

Bei Einbringung von:

G9

32 Kursen: **6** Defizite, davon höchstens **3** Leistungskursdefizite

33 – 34 Kursen: **7** Defizite, davon höchstens **3** Leistungskursdefizite

Kein anzurechnender Kurs darf mit 0 Punkten abgeschlossen werden.
In Block I müssen mindestens 200 Punkte erreicht werden.



Beispiel einer Berechnung

Fach	Abi-fach	Q1		Q2		Anzahl anrechenbare Kurse
		1.	2.	3.	4.	
D	3.	8*	7*	7*	8*	4
E		5*	5*	6*	6*	4
KU		(7)	10*	10*	9	4
EW	LK	7*	7*	8*	7*	4
SW		--	--	10*	10*	2
GE		--	--	9*	8*	2
M	LK	9*	8*	6*	7*	4
BI	4.	8*	7*	5*	8*	4
CH		10	11	11*	10*	4
KR		8*	8*	--	--	2
SP		10	9	10	10	4
V-E		(X)	(X)	--	--	--
PK-EW		11	11	--	--	2
Eph: 33 WStd	WStd	35	35	34	34	40

Schritte zur Berechnung von Block I G8 im achtjährigen Bildungsgang

- Prüfung, ob 38 Kurse anrechenbar sind** (Vertiefungsfächer und Kurse mit 0 Punkten sind nicht anrechenbar) :
→→→ hier 40 anrechenbare Kurse
- Festlegung der 35 Pflichtkurse** (27 GKe plus 8 LKe)
- Feststellung, ob die zulässige Anzahl der Defizite überschritten wurde.** →→→ Nein
- Berechnung des Punktedurchschnitts auf der Grundlage von Punkt 2 (Leistungskurse zählen doppelt!):**
 - Leistungskursbereich: 59 Pkte x 2 = 118 Pkte.
 - Grundkursbereich: 227 PKte.
 - Summe 345 Pkte.
 - Durchschnitt: 345 : 43 (Lke zählen doppelt!) = 8,02 P.**
- Verbesserung des Durchschnitts:** Prüfung, ob weitere Wahlkurse über dem errechneten Durchschnitt liegen: →→→ Ja: Ku (Q 2.2); Sp (Q1.2 und Q 2)
- Berechnung des Endergebnisses aus Block I**
 - Addierung der Kurse aus 5 zum Ergebnis aus 4c:
 $345 + 38 = 383$
 - Anwendung der Formel $E I = (P : S) \times 40$

$$(383 : 47) \times 40 = 325,96 \rightarrow 326 \text{ Punkte}$$



Beispiel einer Berechnung

Fach	Abi-fach	Q1		Q2		Anzahl anrechenbare Kurse
		1.	2.	3.	4.	
D	3.	8*	7*	7*	8*	4
E		5*	5*	6*	6*	4
KU		8*	10*			2
EW	LK	7*	7*	8*	7*	4
SW		--	--	10*	10*	2
GE		--	--	9*	8*	2
M	LK	9*	8*	6*	7*	4
BI	4.	8*	7*	5*	8*	4
CH		10	11	11*	10*	4
KR		8*	8*	--	--	2
SP		(10)	(9)	10	10	4
WStd		31	31	31	31	36

Schritte zur Berechnung von Block I - letzter neunjähriger Bildungsgang -

G9

- Prüfung, ob 32 Kurse anrechenbar sind** (Kurse mit 0 Punkten sind nicht anrechenbar) :
→→→ hier 36 anrechenbare Kurse
- Festlegung der 32 Pflichtkurse (24 GKe plus 8 LKe)**
- Feststellung, ob die zulässige Anzahl der Defizite überschritten wurde.** →→→ Nein
- Berechnung des Punktedurchschnitts auf der Grundlage von Punkt 2 (Leistungskurse zählen doppelt!):**
 - Leistungskursbereich: 59 Pkte x 2 = 118 Pkte.
 - Grundkursbereich: 193 PKte.
 - Summe 311 Pkte.
 - Durchschnitt: 311 : 40 (Lke zählen doppelt!) = 7,78 P.**
- Verbesserung des Durchschnitts:** Prüfung, ob weitere Wahlkurse über dem errechneten Durchschnitt liegen (max. 34 Kurse) : →→→ Ja: Sp (Q 2)
- Berechnung des Endergebnisses aus Block I**
 - Addierung der Kurse aus 5 zum Ergebnis aus 4c:
 $311 + 20 = 331$
 - Anwendung der Formel $E I = (P : S) \times 40$

$$(331 : 42) \times 40 = 315,23 \rightarrow 315 \text{ Punkte}$$



G8

Latinum im verkürzten Bildungsgang

5	6	7	8	9	(10) GE	Eph	Q1	Q2	
							Note im Abschlussjahr: mind. ausreichend		
							Note im Abschlussjahr: mind. ausreichend		
							Note im Abschlussjahr: mind. ausreichend (5 Punkte)		
							Bei Unterricht im Umfang von insgesamt 14 Wochenstunden Note im Abschlussjahr: mind. ausreichend (5 Punkte)		
							Unterricht im Umfang von insgesamt 12 Wochenstunden plus Erweiterungsprüfung (Ergebnis: mind. ausreichend, 5 Punkte)		



Organisation des Doppeljahrgangs: Gemeinsamer Unterricht

G8/G9

Einführungsphase:

Nach Bildungsgängen getrennter Unterricht in Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen

Gründe: Sicherstellung der notwendigen Angleichung der beiden Bildungsgänge im Hinblick auf die für die Qualifikationsphase erforderlichen Kompetenzen sowie die gemeinsamen zentralen Abiturprüfungen.

Zentrale Klausuren am Ende der Einführungsphase im verkürzten Bildungsgang

Qualifikationsphase

Gemeinsamer Unterricht ist grundsätzlich möglich

Hinweis: Die „hohe“ Schüleranzahl im „Doppeljahrgang“ darf nicht dazu genutzt werden, das Fächerspektrum, z.B. im Leistungskursbereich, zu erhöhen. Die Kontinuität des Fächerangebotes hat Priorität.



Organisation des Doppeljahrgangs: Langfristige Planung der individuellen Schullaufbahn



Kompakte Blockung mit dem Ziel „verträglicher“ Stundenpläne, auch wenn im Einzelfall nicht alle gewünschten Fächerkombinationen realisiert werden können.



SuS müssen frühzeitig über Kombinationsmöglichkeiten, vor allem im Hinblick auf die Leistungskurswahl, informiert werden.



Kontinuierliches Fächerangebot und verlässliche Kombinationsmöglichkeiten über die Jahrgangsstufen hinweg.



Organisation des Doppeljahrgangs: Vertiefungsfächer, Projektkurse

G8/G9

Der Vertiefungsunterricht ist für den verkürzten Bildungsgang vorgesehen.

Die Möglichkeit zur Belegung von Projektkursen ist vorrangig den SuS des verkürzten Bildungsgang einzuräumen. Je nach Möglichkeit und Angebot der Schule können SuS des letzten neunjährigen Bildungsgangs ebenso daran teilnehmen. Die Anrechnung kann im Rahmen der vorgesehenen Bandbreite erfolgen.



G8

Vertiefungsfächer



Vertiefungsfächer - Organisation

G8

- zweistündige Halbjahreskurse
- **Einführungsphase:** max. 4 Halbjahreskurse
- **Qualifikationsphase:** max. 2 Halbjahreskurse
- Schule kann zur Teilnahme verpflichten und von der Teilnahme ausschließen (z.B. auf der Grundlage der Förderempfehlungen am Ende der Sek. I)



G8

Vertiefungsfächer – fachliche Anbindung

- Anbindung an den Kernfachbereich (Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Latein)
- kein Ersatz für die Inhalte des Regelunterrichts; keine Exzellenzförderung



Vertiefungsfächer - Leistungsbewertung

■ Teilnahmepflicht*), aber ...

- keine Benotung, sondern qualifizierende Zeugnisbemerkungen zur Teilnahme

- keine Anrechnung im Rahmen der Gesamtqualifikation

*) unentschuldigte Fehlzeiten werden auf dem Zeugnis aufgenommen



Vertiefungsfächer – Leitziel

- Weiterentwicklung und Sicherung erforderlicher Kompetenzen für einen erfolgreichen Durchgang durch die Qualifikationsphase – „perspektivische“ Förderung



G8

Vertiefungsfächer – schulische Entwicklungsaufgaben

- Auswahl von Fächern / Einbindung in das Wahlangebot der Schule und der individuellen Schülerlaufbahn
- Festlegung von Zuweisungskriterien
- Klärung des Verhältnisses von Fachunterricht und Vertiefungskursen
- Entwicklung von schulinternen Konzepten zu Inhalten, Methoden und Materialeinsatz (Modulentwicklung) für den Unterricht und zum Selbstlernen



G8/G9

Projektkurse



Projektkurs - Organisation

G8/G9

- Zweistündiger Jahreskurs (halbjahresübergreifend, ggf. auch jahrgangsstufenübergreifend)
- Qualifikationsphase
- Anbindung an ein Referenzfach (Leistungskurs oder Grundkurs aus der Qualifikationsphase)
- Gruppenarbeiten möglich
- Wahlkurs



G8/G9

Projektkurs – Inhalte

- Projektorientiertes, anwendungsorientiertes, ggf. fachübergreifendes Arbeiten
- Ggf. bilingual
- Rahmenthema – klare Abgrenzung von der Obligatorik des Lehrplans im Referenzfach
- Mögliche Einbindung von
 - Wettbewerben (z.B. Junior, Jugend forscht)
 - außerschulischen Partnern (z.B. Einrichtungen im Ortsteil, Experten)
 - Praktika
 - europäisch-internationalen Projekten (auch zur Anrechnung von CertiLingua)
- **Der Projektkurs ist nicht der Vertiefungskurs des Referenzfaches!!!**



Projektkurs – Anrechnung

- Entpflichtung von der Facharbeit
- Jahresnote*)
- Anrechnung in doppelter Wertung wie zwei Grundkurse
- alternativ: Einbringung als besondere Lernleistung

*) Zum Halbjahr wird keine Note vergeben, die Belegung wird auf der Schullaufbahnbescheinigung ausgewiesen



Projektkurs: Leistungsnachweise

G8/G9

a) Kursabschlussnote

Jahresnote - 50/50 aus:

„SoMi-Note“

(Endergebnis der Leistungen
des 1. und 2. Halbjahres)

Prozessergebnisse:

Unterrichtsbeiträge
Organisations- und
Planungsleistungen
Portfolio

Dokumentation:

Kursarbeit plus
begleitende Präsentation
und/oder Produkt



Projektkurs: Leistungsnachweise

G8/G9

b) besondere Lernleistung

Abschlussnote aus:

Dokumentation:

**Kursarbeit plus
begleitende Präsentation
und/oder Produkt**

Kolloquium

**im Zusammenhang
mit den
Abiturprüfungen**